



20. bis 21. September 2013

- Bildung & Pädagogik
- Ganzheitliches Lernen
- Nachbarschaft & Sprache
- Nachhaltigkeit & gesunde Ernährung
- Inklusion

Für Kinder, Jugendliche, Eltern,
Pädagogen und Lernbegierige

Nutzen Sie unbedingt die Voranmeldung,
weil viele Veranstaltungen zeitgleich und
mit begrenzter Teilnehmerzahl stattfinden.

Schkola Oberland
Schulstraße 13
02730 Ebersbach-Neugersdorf STT. Ebersbach

Anmeldung unter:
www.schkola.de



Die Schirmherrschaft für den Schkola Bildungskongress haben übernommen:



Martin Půta
Regionspräsident
der Stadt Liberec



Verena Hergenröder
Bürgermeisterin der
Stadt Ebersbach-
Neugersdorf



Michael Kretschmer
Mitglied des
Deutschen Bundestages

„Glücklich lernen“ ist nicht nur der Titel des Bildungskongresses, sondern auch eines unserer wichtigsten Ziele seit der Gründung der ersten Schkola. Von Anfang an haben wir daran gearbeitet, dass unsere Schüler glücklich und selbstbestimmt lernen können. Vielfalt, Pluralismus und die ausgeprägte Bereitschaft völlig neue Wege auszuprobieren, unterscheiden uns auch heute noch von anderen Bildungseinrichtungen. Der Trägerverein der Schkola hat 20 bewegte Jahre hinter sich und ein Bildungs- und Begegnungskonzept im Dreiländereck Tschechien, Polen, Deutschland entwickelt.

Wir möchten mit Ihnen nicht nur feiern. Daher laden wir zum 1. Bildungskongress der Schkola herzlich alle Wissbegierigen ein. Das Programm für Jung und Alt soll grenzübergreifend zusammenführen.

Ute Wunderlich
Geschäftsführerin der Schkola gGmbH

Programmübersicht nach Themen

Bildung & Pädagogik

Gedächtnistraining „mega memory® Tag“

Gregor Staub

Freitag, 09:00 bis 10:00 Uhr (ausverkauft),

10:30 bis 12:00 Uhr (ausverkauft),

14:00 bis 16:00 Uhr (ausverkauft),

19:00 bis 21:00 Uhr

Pubertät- ist Erziehung jetzt vorbei?

Anett Böhme

Sonnabend, 10:00 bis 12:30 Uhr

Trotzalter? Kinder kooperieren immer

Anett Böhme

Sonnabend, 14:00 bis 16:30 Uhr

Was Kleinkinder stark fürs Leben macht

Prof. Dr. phil. Norbert Störmer

Sonnabend, 10:00 bis 12:30 Uhr

Glücklich lernen

Ernst Fritz-Schubert

Sonnabend, 17:00 bis 18:00 Uhr

Mut zu lebendiger Bildung heißt Mut zu lebendiger Zukunft

Franziska Schubert

Sonnabend, 20:00 bis 20:30 Uhr

anschließend 1. Schkola Ball

Einlass ab 18:30 Uhr

Veranstaltungsort: "Lidová zahrada, s.r.o."

Karlova 702, Varnsdorf

Kosten: 15€ inkl. Büfett, Getränke sind selbst zu zahlen

Anmeldung unter www.schkola.de notwendig

Ganzheitliches Lernen

Kinder-Yoga

Jens Angermann

Sonnabend, 10:00 bis 11:00 Uhr sowie 11:30 bis 12:30 Uhr

Sonnabend, 14:00 bis 15:00 Uhr sowie 15:30 bis 16:30 Uhr

Fadenspieler für Groß und Klein

Lothar Walschik und Jörg Zastrow

Sonnabend, 10:00 bis 16:30 Uhr

Sein, Wissen und Glückseligkeit- von der Kunst zu leben

Mike Wohne

Sonnabend, 10:00 bis 12:30 Uhr

Einführung in das Konzept von „STEP-für Eltern und Pädagogen“

Anette Fünfstück

Sonnabend, 10:00 bis 12:30 Uhr

Inklusion

Inklusive Pädagogik in Sachsen - Anamnese, Diagnostik und Interventionsmöglichkeiten

Susanne Römer

Sonnabend, 10:00 bis 12:30 Uhr

Neuropädagogische Anregungen zur Entwicklung einer inklusiver Lernkultur

Prof. Dr. Manfred Jödecke

Sonnabend, 14:00 bis 16:30 Uhr

Nachbarschaft & Sprache

„Sprachanimation“

Paulina Kleiner

Sonnabend, 10:00 bis 12:30 Uhr sowie 14:00 bis 16:30 Uhr

motivating young learners in a foreign language' and 'the ability to understand in a foreign language classroom'

Steve Watts

Sonnabend, 10:00 bis 12:30 Uhr

Deutsch-Tschechische Lebende Bibliothek: Grenzerfahrungen

Pontes Agentur, Liberecka Obèanská Spoleènost und
Lesekinder Görlitz

Sonnabend, 10:00 bis 12:30 Uhr sowie 14:00 bis 16:30 Uhr

Abenteuer Tschechisch - spielerisch Sprachenlernen mit und ohne Computer

Dana Nevrklová und Karin Schöne

Sonnabend, 10:00 bis 12:30 Uhr

Aktuelle Materialien im Unterricht

Marketa Slezakova

Sonnabend, 14:00 bis 16:30 Uhr

„Schritt für Schritt ins Nachbarland“ - Tschechien und Tschechisch für Kinder von 3 bis 8 Jahren

Ulrike Fügl

Sonnabend, 14:00 bis 16:30 Uhr

Nachhaltigkeit & gesunde Ernährung

„Familien-Kochprojekt - Zubereitung von vegetarischen Gerichten“

Kerstin Müller

Sonnabend, 10:00 bis 12:30 Uhr sowie 14:00 bis 16:30 Uhr

„Wie wichtig ist Ernährung für das Lernen“

Kerstin Mickan

Sonnabend, 10:00 bis 12:30 Uhr sowie 14:00 bis 16:30 Uhr

Wir sind die mit den Bienen

René Schieback

Sonnabend, 14:00 bis 16:30 Uhr

Wölfe in der Lausitz - Fakten statt Märchen

Helene Möslinger und Vanessa Ludwig

Sonnabend, 10:00 bis 12:30 Uhr sowie 14:00 bis 16:30 Uhr

Rahmenprogramm

Eröffnung des Bildungskongresses durch:

Michael Kretschmer,

Verena Hergenröder und

Martin Půta

Freitag, 18:30 bis 19:00 Uhr

1. Schkola Ball

Sonnabend, ab 20 Uhr | Einlass ab 18:30 Uhr

Veranstaltungsort: Saal im Objekt „Lidová zahrada, s.r.o.“

Karlova 702, Varnsdorf

Kosten: 15 € inkl. Büfett, Getränke sind selbst zu zahlen

Anmeldung unter www.schkola.de notwendig.

Programmübersicht nach Terminen

Freitag, 20. September 2013

09:00 bis 10:00 Uhr (ausverkauft)

10:30 bis 12:00 Uhr (ausverkauft)

14:00 bis 16:00 Uhr (ausverkauft)

19:00 bis 21:00 Uhr

Gedächtnistraining „mega memory® Tag“ Gregor Staub

08:00 bis 09:00 Uhr (7. und 8. Klasse)

13:00 bis 14:30 Uhr (9. und 10. Klasse)

„Bewerbungstraining mal anders“

18:30 bis 19:00 Uhr

Eröffnung des Bildungskongresses durch:

Michael Kretschmer, Verena Hergenröder, Martin Půta

Sonnabend, 21. September 2013

10:00 Uhr bis 12:30 Uhr

Pubertät- ist Erziehung jetzt vorbei?

Inklusive Pädagogik in Sachsen - Anamnese, Diagnostik und Interventionsmöglichkeiten

motivating young learners in a foreign language' and 'the ability to understand in a foreign language classroom'

Deutsch-Tschechische Lebende Bibliothek: Grenzerfahrungen

Abenteuer Tschechisch - spielerisch Sprachenlernen mit und ohne Computer

„Familien-Kochprojekt“ – Zubereitung von vegetarischen Gerichten

Kinder-Yoga

Fadenspieler für Groß und Klein

Sein, Wissen und Glückseligkeit- von der Kunst zu leben

Wölfe in der Lausitz - Fakten statt Märchen

Was Kleinkinder stark fürs Leben macht

Sonnabend, 21. September 2013

10:00 bis 12:30 Uhr

Sprachanimation

Kinder-Yoga

Information und Einführung in das Konzept von „STEP-für Eltern und Pädagogen

Wie wichtig ist Ernährung für das Lernen?

14:00 bis 16:30 Uhr

Trotzalter? Kinder kooperieren immer

Deutsch-Tschechische Lebende Bibliothek: Grenzerfahrungen

„Familien-Kochprojekt“ - Zubereitung von vegetarischen Gerichten

Neuropädagogische Anregungen zur Entwicklung einer inklusiver Lernkultur

Aktuelle Materialien im Unterricht

„Schritt für Schritt ins Nachbarland“- Tschechien und Tschechisch für Kinder von 3 bis 8 Jahren.

Kinder-Yoga

Wie wichtig ist Ernährung für das Lernen?

Wir sind die mit den Bienen

Wölfe in der Lausitz - Fakten statt Märchen

17:00 bis 18:00 Uhr

Glücklich lernen

20:00 bis 20:30 Uhr

Mut zu lebendiger Bildung heißt Mut zu lebendiger Zukunft

ab 20:00 Uhr

Schkola-Ball



Gregor Staub

megamemory Training AG
Gedächtnistrainer & Lernphilosoph
www.gregorstaub.com

„Glücklich lernen - erfolgreich lernen Mega memory® Gedächtnistraining“

Freitag, den 20.09. 2013, 19:00 bis 21:00 Uhr

Namen & Zahlen: einfach merken; Fremdsprachen: leichter lernen; Daten & Fakten: im Kopf behalten; Mathematik: genial im Kopf rechnen; Langzeitgedächtnis: trainieren; Reden, Referate & Vorträge: frei halten; Stress abbauen: lernen mit Spaß; Kindern beim Lernen helfen: Lehrmethoden; Lernstoff: schneller speichern; Spickzettel im Kopf: ganz legal.

Teilnehmerbegrenzung: 250 Personen

Gregor Staub gründete im Jahr 1990 - Staub mega memory® Gedächtnistraining. Als leidenschaftlicher Kommunikator und erfahrener Lernstrategie bietet der Schweizer Gedächtnistrainer auf hohem Niveau und mit Tiefsinn Infotainment der besonderen Art. Der studierte Betriebsökonom entwickelte, basierend auf der altgriechischen MNEMOTEchnik, ein Konzept, das anhand von praktischen Übungen den Teilnehmer auf beeindruckende Weise erleben lässt, wie jeder Mensch mit der richtigen Methode schnell und langfristig seine Gedächtnisleistung markant verbessern kann. Bis heute besuchten über eine Million Teilnehmer seine Vorträge und Seminare in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Gregor Staub ist Autor vieler Bücher zum Thema Gedächtnistraining. Im Dezember 2003 wurde er vom Magazin TRAiNiNG zum Trainer des Jahres gewählt.



Paulina Kleiner



Deutsch-Polnisches Jugendwerk
DPJW Trainerin

„Sprachanimation“



Sonnabend, 21.09.2013, 10:00 bis 12:30 und 14:00 bis 16:30 Uhr

Sprachanimation ist eine Methode, die das Interesse an einer Fremdsprache weckt und die Motivation zum Erlernen anderer Sprachen steigert. In dem Workshop werden kurze Methoden zur Sprachanimationen vorgestellt und hinsichtlich ihrer Anwendungsmöglichkeiten reflektiert.

Teilnehmerbegrenzung: 25 Personen

Trainerin des Deutsch-Polnischen Jugendwerkes (DPJW),
Referentin für interkulturelle Zusammenarbeit.

Ulrike Fügl



TANDEM Koordinierungszentrum
Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch
Projektmitarbeiterin



„Schritt für Schritt ins Nachbarland“ - Tschechien und Tschechisch für Kinder von 3 bis 8 Jahren

Sonnabend, 21.09.2013, 14:00 bis 16:30 Uhr

Präsentation des Projektes, 45 Minuten Vortrag mit Beispielen
von Botschafterbesuchen, Zeit für Fragen oder Beratung.

Studium der Anglistik und Germanistik, seit 2010 bei TANDEM.



Ernst Fritz-Schubert

Fritz-Schubert-Institut für
Persönlichkeitsentwicklung gGmbH
Gründer und ehrenamtlicher Direktor

„Glücklich lernen“

Sonnabend, 21.09.2013, 17:00 bis 18:00 Uhr

Ernst Fritz-Schubert erläutert, wie man dem Glück auch auf die Sprünge helfen kann, indem man Ängste und Hindernisse überwindet, eigene Stärken entdeckt, sich auf die Sinnsuche begibt und dabei Lebensfreude entwickelt. Durch die im Schulfach Glück selbst erlebten positiven Wechselwirkungen zwischen Kognition, Emotion und dem physiologischem Bereich können Schüler/innen erkennen, dass Glück wählbar und erlernbar ist und sich im glücklichen und erfolgreichen Tun widerspiegelt. In seinem Vortrag wird der Pädagoge, Therapeut und Buchautor Ernst Fritz-Schubert von seinen Erfahrungen berichten und an praktischen Beispielen zeigen, wie Glück vor allem durch sinnvolles Leben und Erleben begünstigt wird.

Ernst Fritz-Schubert wurde 1948 in Fulda geboren und studierte in Heidelberg Rechtswissenschaften und Volkswirtschaftslehre. Nach Beendigung des Studiums trat er 1976 in den Schuldienst des Landes Baden-Württemberg ein. Er unterrichtete Volks- und Betriebswirtschaftslehre sowie Ethik und das von ihm entwickelte Schulfach Glück. Die Willy-Hellpach-Schule in Heidelberg leitete er von 2000 bis 2011 als Oberstudiendirektor.

Nach ihm wurde 2009 das Fritz-Schubert-Institut benannt, das Techniken zur Stärkung der Persönlichkeit erforscht und vermittelt. Als sportpsychologischer Berater und systemischer Therapeut arbeitet er in verschiedenen Institutionen des Sport-, Bildungs- und Gesundheitsbereiches.



Susanne Römer



Vertr. Prof. Heilpädagogik/
Inclusion Studies
Hochschule Zittau-Görlitz,
Fakultät Sozialwesen

„Inklusive Pädagogik in Sachsen - Anamnese, Diagnostik und Interventionsmöglichkeiten“

Sonnabend, 21.09.2013, 10:00 bis 12:30 Uhr

Überlegungen zur Umsetzung einer inklusiven Pädagogik in Sachsen anhand von Anforderungen, Grenzen und Bewältigungsstrategien. Theorie und Praxisverknüpfung durch Sensibilisierung.

Teilnehmerbegrenzung: 25 Personen

Ausgebildete Förderschullehrere:in für GS, Hörgeschädigten- und Sprachheilpädagogik; Abgeordnete Lehrkraft an der Uni Leipzig, Institut Förderpädagogik für die Berufsbegleitende Weiterbildung in Hörgeschädigtenpädagogik; Projektleitung des Zertifikatskurses Integrativer Unterricht (ZINT) in Kooperation mit dem SMK, der HS Zittau-Görlitz und der Universität Leipzig; Vertr. Prof. an der Fakultät Sozialwesen Bereich Heilpädagogik/ Inclusion Studies an der HS Zittau- Görlitz.



Steve R. Watts

Wattsenglish Ltd.
Director of Studies,
Senior Teacher Trainer,
Young Learner Specialist and Author

„Motivating Young Learners In a Foreign Language' and 'The Ability to Understand In a Foreign Language Classroom'“

Sonnabend, 21.09.2013, 10:00 bis 12:30 Uhr

The two morning sessions will take the form of workshops where active participation is encouraged. The first workshop will look at ways of introducing new words to children beginning with a new language. How can we motivate the children to focus, pay attention and listen to the teacher when the model of the new language is given? In addition the first session looks at how to make the key stage of repeating the new structures fun and interesting.

The second session will be held in Japanese to give participants an authentic feeling of being immersed in a foreign language. How can you understand the teacher's instructions and intentions if you do not speak a word of their language. Can it be fun or is it just stressful? I invite you to come and find out! :)

Drawing on his many years of experience teaching children around the world, Steve Watts became a co-founder of Wattsenglish Ltd., a company specialising in teaching English to kindergarten and primary school learners. His methods are based on interaction, putting language into context and unique teaching materials combining a real face with a colourful world of animated stories. He is the author of the publications such as English Time (2009), English Plus Series (2010), English Extra (2011) and English Club (2012). Apart from his published materials, Steve has actively participated in a number of OMEP European meetings, given workshops and lectures for Charles University, NIDV, HYL, ATECR and contributes to child centred magazines such as Hello Kids and performs in School shows and special events promoting English language learning for children.

Vanessa Ludwig & Helene Möslinger

Kontaktbüro „Wolfsregion Lausitz“
www.wolfsregion-lausitz.de

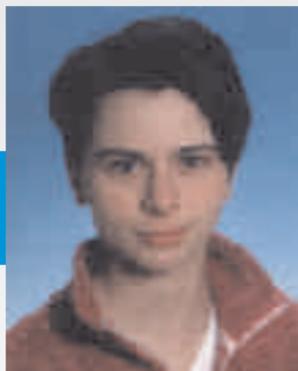
„Wölfe in der Lausitz“ - Fakten statt Märchen“

Sonnabend, 21.09.2013, 10:00 bis 12:30 und 14:00 bis 16:30 Uhr

Vortrag mit Informationen zur Verbreitung, Biologie und Lebensweise der Wölfe, im Anschluss Zeit für Fragen und Diskussion (ca. 1-1,5 h). Danach Filmvorführung (ca. 40 Min.). Sachliche Information zur Aufklärung der Tierart Wolf. Der Vortrag ist für Kinder ab 10 Jahren geeignet. Der Vortrag wird altersgerecht, an die Teilnehmer angepasst und vorgetragen. Teilnehmerbegrenzung: ab 10 Jahren



Das Kontaktbüro „Wolfsregion Lausitz“ mit Sitz in Rietschen wurde im September 2004 vom Niederschlesischen Oberlausitzkreis und dem Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft als zentrale Stelle für Öffentlichkeits- und Aufklärungsarbeit zum Thema Wolf in Sachsen eingerichtet. Im Kontaktbüro werden alle aktuellen Informationen aus dem Wolfsmonitoring und dem Herdenschutz gebündelt und der Öffentlichkeit in geeigneter Weise zugänglich gemacht. Dies geschieht in Form von zielgruppenorientierten Vorträgen und Exkursionen (Umweltbildung), Informationsmaterial- und veranstaltungen sowie Presseinformationen. Außerdem betreut das Kontaktbüro eine Ausstellung zur Biologie und Lebensweise des Wolfes, sowie eine Internetseite (www.wolfsregion-lausitz.de) auf der sich Bürger ausführlich über die Wölfe informieren können.



Karin Schöne

Technische Universität Dresden,
Multimediales Sprachlernzentrum
wissenschaftliche Mitarbeiterin

„Abenteuer Tschechisch - spielerisch Sprachen- lernen mit und ohne Computer“

Sonnabend, 21.09.2013, 10:00 bis 12:30 Uhr

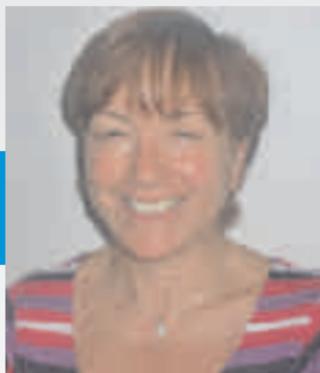
Die Teilnehmer des Workshops sollen die Möglichkeit bekommen, interaktive Lernspiele auszuprobieren, die speziell für junge Tschechisch-Lerner entwickelt wurden. Nach einer einführenden Diskussion zum Nutzen des Computers für das Sprachenlernen, möchten wir kurz die Projekte ABC -Linguatour* (Sprachlernspiel für Anfänger) und Heuropa!* (spielerisches Sprachenlernen für zweisprachig aufwachsende Kinder) vorstellen. Anschließend erhalten die Teilnehmer die Möglichkeit, die Lernspiele an verschiedenen Stationen selbst zu testen und erhalten dazu einen kleinen „Lernauftrag“ (Station 2 und 3). An Station 4 sprechen wir mit interessierten Pädagogen, Tschechisch-Lehrern und Eltern über die methodisch-didaktischen Hintergründe der Lernspiele. (Beide Projekte wurden/werden mit Unterstützung der Europäischen Kommission im Rahmen der Programme Sokrates bzw. Life Long Learning finanziert.)

Teilnehmerbegrenzung: 15 Personen

Frau Schöne beschäftigt sich seit vielen Jahren mit den Fragen, wie neue Technologien den Spracherwerb unterstützen und wie spielerische Formen sinnvoll im Sprachunterricht Anwendung finden können. Sie hat die Projekte ABC-Linguatour und Heuropa! ins Leben gerufen, die sich besonders an Kinder richten und das informelle, frühe Erlernen der Nachbarsprache fördern sollen. Frau Schöne arbeitet auch als freie Tschechischlehrerin.

Dana Nevrklová

Magister
Karlsuniversität Prag,
Fach- und Fremdsprachenzentrum
Leiterin Zweigstelle Liberec



Frau Nevrklová unterrichtet seit vielen Jahren Tschechisch als Fremdsprache, vor allem in Deutschland. Seit 2010 leitet sie die Liberecer Zweigstelle des Fach- und Fremdsprachenzentrums der Prager Karlsuniversität. Die Aufgabe der Zweigstelle und ihrer Leiterin ist es, den Tschechischunterricht im Grenzgebiet zu unterstützen und an deutschen Schulen das Interesse an der tschechischen Sprache zu fördern. Zu diesem Zweck organisiert das Fremdsprachenzentrum immer wieder mit Erfolg Tandem-Kurse und Begegnungen für alle Niveaustufen und Zielgruppen von der Grundschule bis zur Hochschule.





Prof. Dr. Manfred Jödecke

Hochschule Zittau- Görlitz,
Fakultät Sozialwissenschaften

„Neuropädagogische Anregungen zur Entwicklung einer inklusiver Lernkultur“

Sonnabend, 21.09.2013, 14:00 bis 16:30 Uhr

Aktuelle neurowissenschaftliche Erkenntnisse sprechen davon: Das menschliche Gehirn „funktioniert“ und entwickelt sich in erster Linie als soziales, als Beziehungsorgan. Auf der biologischen Ebene bildet seine Neuroplastizität eine solide Grundlage für pädagogischen Optimismus, oder wie es Gerald Hüther in einem Vortrag zum dem, „was wir sind und was wir sein könnten“, formulierte: „Es geht immer noch etwas“. Schon vor Jahrzehnten ging Lew S. Wygotski, der Begründer der Kulturhistorischen Theorie davon aus, dass nur der Unterricht den Lernbedürfnissen und Fähigkeiten der Kinder entspricht, der ihrer aktuellen Situation vorauseilt, die Zone der nächsten Entwicklung schafft. Modern gesprochen stehen wir vor der Aufgabe, eine inklusive, auf gegenseitiges Helfen ausgerichtete inklusive Lernkultur zu schaffen. Wie diese aussehen könnte, davon soll der Impulsvortrag und die anschließende Diskussion handeln.

Geboren 1956 in Nordhausen (Thüringen), seit Oktober 1995 Professor für Heilpädagogik/Behindertenpädagogik an der Hochschule Zittau Görlitz, Lehr- und Forschungsschwerpunkte: Allgemeine Heil- und Behindertenpädagogik im Kontext inklusiver Studien, Ethik und Anthropologie der Behinderung; Neurowissenschaftliche Grundlagen, Entwicklungspsychologie und Verhaltenserkenntnis, Unterstützte Kommunikation; Veröffentlichungen in diversen Fachzeitschriften und Buchpublikationen.

Prof. Dr. Norbert Störmer

Professor für Heilpädagogik/
Behindertenpädagogik
Hochschule Zittau/Görlitz
Sozialwissenschaftliche Fakultät



„Was Kleinkinder stark fürs Leben macht“

Sonnabend, 21.09.2013, 10:00 bis 12:30 Uhr

Die Lebensphase von Kindern bis zum Schuleintritt ist eine sehr entwicklungs-dynamische. Kinder setzen sich als Forscher, Künstler und Gestalter sehr intensiv mit ihrer Umwelt und ihrem auseinander und erweitern somit ihre Erfahrungen mit dieser Welt und gewinnen vielfältige Kompetenzen zur Gestaltung dieser Welt. Wichtig dabei ist es, dass Kinder in ihrem Bemühen unterstützt werden und ihre Bemühungen in eine mitstrukturierende Kommunikation und Kooperation mit anderen Kindern und Erwachsenen eingebunden ist.



Marketa Slezakova

Magister
Karlsuniversität Prag
Dozentin/Lehrerin

„Aktuelle Materialien im Unterricht“

Sonnabend, 21.09.2013, 14:00 bis 16:30 Uhr

Teilnehmerbegrenzung: 15 Personen, für Tschechischlehrer bestimmt

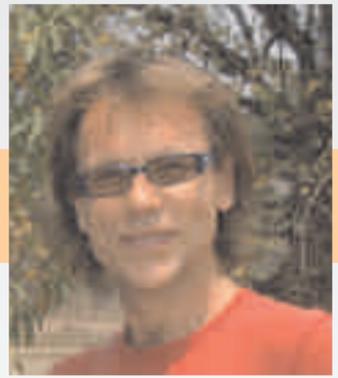
Oftmals erscheint uns das Material im Lehrwerk nicht geeignet für die Studenten/Lerner, die wir gerade unterrichten. Oder wir möchten den Unterricht einfach etwas lebendiger gestalten, etwas Aktuelles, Interessantes, Neues mitbringen und die Studenten für einen Lesetext, einen Film begeistern oder zum Hörverstehen motivieren. Warum zu diesem Zweck nicht authentisches Material verwenden? Im Seminar sollen einige Möglichkeiten vorgestellt werden.

Frau Slezakova beschäftigt sich seit 2011 mit Tschechisch als Fremdsprache und hat zahlreiche Erfahrungen auf diesem Gebiet gesammelt. Sie hat u.a. als Dozentin für Asylanten gearbeitet sowie Integrationskurse geleitet. Sie ist Mitautorin der Niveaustufenbeschreibung „A1-Tschechisch als Fremdsprache“ und führt methodische Schulungen für Tschechischlehrer durch. Ihre Workshops sind sehr interessant, interaktiv und haben stets einen aktuellen Bezug.



Mike Narada Wohne

Gaiatreeschool (Indien)
Gründer



„Sein, Wissen und Glückseligkeit - von der Kunst zu leben“

Sonnabend, 21.09.2013, 10:00 bis 12:30 Uhr

Workshop, Meditationsübungen, Reflexion, ab 12 Jahre

Die Menschen in der modernen Welt sind überzeugt von der Wissenschaft und den neuen Technologien. Das lässt Sie in dem Glauben, dass sie fortschrittlicher sind als ihre Vorfahren und macht sie stolz. Unbestritten ist aber auch, dass wir immer weniger Zeit haben. Tatsache ist, dass wir uns immer weiter von unserem ursprünglichen Selbst, von wahrem Glück und Zufriedenheit entfernen. In unseren Schulen vermitteln wir den Kindern noch immer den falschen Eindruck, dass wir durch mehr Wissen, Weisheit erlangen können. Die westliche Ideologie und Kultur der Anhäufung von Materiellem, wird nunmehr von einem Großteil der Weltbevölkerung geteilt. Dabei haben wir alle denselben Wunsch nach Zufriedenheit, nach Glückseligkeit. In keiner unserer Schulen lernen die Kinder, „zu sich selbst“ zu kommen. Dabei ist ein ausgeglichener Geist heutzutage der Schlüssel für ein zufriedenes Leben. Glücklich sein oder glücklich Lernen ist Ausdruck und Zustand eines ausgeglichenen Verhältnisses zwischen Körper, Atmung, Geist und Seele.

Mike Wohne (49) hat Lehramt Mathematik/ Geographie studiert. Im September 1993 gründete er gemeinsam mit Gerhard Sperling den PEZ Schulträgerverein e.V. in Zittau, aus dem die heutigen Schkolaschulen hervor gegangen sind. Bis 2009 leitete er den Schulverbund. Seitdem lebte er mit seiner Frau Anke überwiegend in Indien. 2010 gründeten sie mit ihrem indischen Freund Ananta die Gaiatreeschool in Orissa. Wohne arbeitet heute als Yoga-, Meditationslehrer und Yogatherapeut in Asien. In Leh/Ladakh im Himalaya leitet er die Mahabodhi YOGA Highschool.



Jana Lübeck

PONTES Agentur / Servicestelle
Bildung des Landkreises Görlitz,
LOS Liberecká Občanská Společnost,
Lesekinder Görlitz

„Deutsch-Tschechische Lebende Bibliothek: Grenzerfahrungen“

Sonnabend, 21.09.2013, 10:00 bis 12:30 Uhr
und 14:00 bis 16:30 Uhr

Unsere deutsch-tschechische Lebende Bibliothek lädt ein, sich seinen Vorurteilen zu stellen. Wie das geht? Schaut vorbei an der Rezeption der Lebenden Bibliothek, findet ein interessantes Buch, in dem Personen aus Deutschland und Tschechien ihre Lebenswelt beschreiben. Das Buch, was euch am meisten interessiert, könnt ihr ausleihen. Eine Lesung ist ein Gespräch mit dem echten Menschen, der im Bücherregal beschrieben wurde. Stellt eure Fragen und bekommt Antworten, wie ihr sie sonst nicht bekommt. Wie lebt ein Mensch mit transplantiertem Herzen? Ein Mathematikprofessor, der früher ein Punk war, wie geht das? Wie sieht die Arbeit eines Bestatters aus? Diese und andere Bücher stellt euch die deutsch-tschechische Lebende Bibliothek vor.

Die Lebende Bibliothek ist eine Methode der Menschenrechtsbildung. Sie ermöglicht mit Menschen unterschiedlicher Herkunft, Religion, Nationalität und Hautfarbe ins Gespräch zu kommen und sich somit den Vorurteilen zu stellen.



Lesekinder Görlitz
SO LIEBT EINE LÄNDLICHE REGION!

Anett Böhme

Schkola Oberland
Coach und Lerntherapeut



“Pubertät- ist Erziehung jetzt vorbei?“

Sonnabend, 21.09.2013, 10:00 bis 12:30 Uhr

Pubertät- eine Tatsache, keine Krankheit. Wie kann ich mir meinem 13jährigen wieder vernünftig sprechen?

Trotzalter? Kinder kooperieren immer.

Sonnabend, 21.09.2013, 14:00 bis 16:30 Uhr

Drei Jahre und immer heißt es „nein“. Kinder im Selbständigkeitsalter.

Coach und Lerntherapeut in der Schkola Oberland, Ausbildung zum Seminarleiter für familylab durch Jepsen Juul, Ausbildung zur Familien- und Bildungsberaterin.

Jens Angermann

Fahrzeugoptik Jens Angermann
Geschäftsführer

„Kinderyoga“



Sonnabend, 21.09.2013, 10:00 bis 16:30 Uhr

Yogastunde bestehend aus: Begrüßungsritual, Bewegungsspiel, Entspannung, Übungsreihe basierend auf Rishikesh-Reihe, Massagespiel, Endentspannung, Abschiedsritual.

10:00 bis 11:00 Uhr - 6 bis 12 Jahre

11:30 bis 12:30 Uhr - 13 bis 17 Jahre

14:00 bis 15:00 Uhr - 6 bis 8 Jahre

15:30 bis 16:30 Uhr - 9 bis 12 Jahre

Teilnehmerbegrenzung: 12 Personen

Yogaausbildung zum Kinderyogaübungsleiter bei Yoga-Vidya im Jahr 2008.



Lothar Walschik

Gründer der
Fadenspielgruppe
ABOINUDI

„Fadenspiele“

Sonnabend, 21.09.2013, 10:00 bis 16:30 Uhr

Das Spiel mit dem Faden, die Erzeugung ganz bestimmter Formen und Figuren durch Hand- und Fingerfertigkeit, ist in vielen Kulturen seit langem bekannt. Doch es ist nicht nur ein Spiel, sondern auch eine Kunstform, denn es bedarf Konzentration und Wissen, um hier die teils komplexen Formen erstellen zu können. Der Name ABOINUDI setzt sich aus den Silben der Völker zusammen, bei denen dieses Spiel auch heute noch gespielt wird: Aborigines, Inuit und Indianer.

Diplom-Sozialpädagoge, Freizeitpädagoge, Lehraufträge und Gastdozent an verschiedenen Universitäten/Fachschulen zum Thema Fadenspiele, Gründer der Fadenspielgruppe ABOINUDI, Buchautor, Auszeichnung durch die Deutsche UNESCO-Kommission ... seit mehr als 30 Jahre Fadenspieler.



Jörg Zastrow

ABOINUDI
Fadenspieler

46 Jahre alt und immer noch „verspielt“, seit 8 Jahren Fadenspieler mit wachsender Begeisterung, Teilnahme beim Weltkulturfestivals für traditionelle Sport- und Spielarten in Busan/Südkorea ansonsten, Fachpraxislehrer an einer Berufsschule in Oldenburg

Mario Linack

Barmer GEK
Geschäftsstelle Zittau
Bezirksgeschäftsführer



„Bewerbungstraining mal anders“



Freitag, 20.09.2013, 08:00 bis 09:00 Uhr
und 13:00 bis 14:30 Uhr

Information und Trainingsübungen mit Ziel: Sicherheit und Motivation

Mario Linack ist 41 Jahre, seit 18 Jahren bei der Barmer GEK in Zittau tätig, sportlich aktiv, Tätigkeit als Dozent bei IHK Bildungszentrum Dresden, Vorstand im Deutschen Kinderschutzbund Zittau.

René Schieback

LEBENS(T)RÄUME e.V.
Vereinsimker

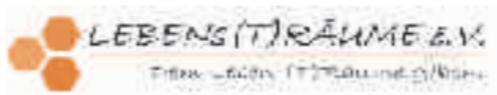


„Wir sind die mit den Bienen“

Sonnabend, 21.09.2013, 14:00 bis 16:30 Uhr

30 Minuten Kurzreferat, danach Informationsstand mit kleinen Mitmachaktivitäten (Waben einlöten, Saatbomben-bauanleitung, Memory,...).

Das Projekt Bienenweide in Ebersbach-Neugersdorf ist verbunden mit der Umweltbildung, Teamerlebnisprogrammen, grün-bunten Veranstaltungen; Aktionen: Saatbomben, kreatives Gärtnern in der Stadt, Rund um die Biene, ...





Kerstin Müller

Service-Gesellschaft Schkola (SGS)
Küchenleiterin

„Familien-Kochprojekt - Zubereitung von vegetarischen Gerichten“

Sonnabend, 21.09.2013, 10:00 bis 12:30 Uhr
und 14:00 bis 16:30 Uhr

Teilnehmerbegrenzung: 8 Personen

Kerstin Müller (48) ist gelernte Köchin. Seit 2010 arbeitet sie in der Schulküche der Hartauer Schkola als Küchenleiterin. Mit ihrem Küchenteam wird sie die Kinder an eine gesunde Ernährung heranführen. Durch den praxisnahen Unterricht werden die Kinder in die Speisenplanung- und Zubereitung intensiv einbezogen. Die Gerichte werden schonend zubereitet und saisonale Produkte von regionalen Anbietern werden bevorzugt eingesetzt. Auf Geschmacksverstärker, Zusatzstoffe und Farbstoffe wird weitgehend verzichtet.



SGS Service-
Gesellschaft
Schkola mbH





Annette Fünfstück

freiberuflich tätig
„mit dreiRat“

Information und Einführung in das Konzept von „STEP-für Eltern und Pädagogen“

Sonnabend, 21.09.2013, 10:00 bis 12:30 Uhr

Kooperativ und stressfrei zusammenleben und tragfähige Beziehungen aufbauen und einen ersten Einblick gewinnen vom STEP-Anliegen und dem lohnenswerten möglichen Ziel für sich selbst. Informationen zu den Kursen und deren Struktur und Möglichkeiten.

Was können Eltern/Erzieher tun, wenn Hausaufgaben ein Problem darstellen, Kinder nicht ins Bett gehen wollen, zu Hause nicht mithelfen wollen? STEP macht Mut zur Erziehung! Vorstellung der Inhalte des Anliegens von STEP-Kursen für Eltern und Erziehende: neue Perspektive und Haltung gewinnen, Ermutigung geben und Stärken fördern, zuhören und miteinander sprechen, mit Grenzen und Konsequenzen freundlich und bestimmt umgehen können.

Teilnehmerbegrenzung: nur für Erwachsene (Eltern, Großeltern, Päd. Fachkräfte, Interessierte)

Verheiratet, zwei erwachsenen Kinder, Diplom- Sozialarbeiterin mit mehrjähriger beruflicher Praxis in den Bereichen Frühe Bildung und Heilpädagogik/Therapie, seit drei Jahren freiberuflich tätig als STEP-Trainerin, Beraterin und Fortbildnerin, Dozentin an der Fachschule für Soziale Arbeit der Euro-Schulen Görlitz/Zittau



dreiRat

- Systemische Beratung
- STEP-Elternteraining
- Sozial-/Heilpädagog. Seminare



Kerstin Mickan

TRUMPF Sachsen GmbH
Leiterin Betriebsrestaurant

„Wie wichtig ist Ernährung für das Lernen?“

Sonnabend, 21.09.2013, 10:00 bis 12:30 Uhr
und 14:00 bis 16:30 Uhr

Hintergründe, Auswirkungen, Spielerisch essen lernen und
Rezepte.

Nach langjähriger Tätigkeit in den besten Hotels im In- und
Ausland, mit den feinsten Gourmetadressen, kehrte Sie zu den
Wurzeln zurück. Bedingt durch ihre Selbsterfahrung Allergiker zu
sein, begann sie ein ausgiebiges Studium rund um die gesunde
Ernährung. Zusätzliches Ausbildungen und auch ständigen
Qualifikationen kam ihr zu Gute, ihre Allergie in den Griff zu
bekommen und zu verstehen.

Das Wissen möchte Sie allen Interessierten weitergeben. Sie ist :
Gourmet-Vollwertköchin, Fachberater für Kinder-und Säug-
lingsernährung, Gesundheitsberaterin und Köchin aus Leiden-
schaft. Dozentin in verschiedenen regionalen Ernährungszentren
und Kindergärten, 42 Jahre, hat einen 4 jährigen Sohn und lebt mit
ihrer Familie in der Nähe von Bautzen.



Filmvorführung des Ebersbacher Film-Theaters
Freitag, 20.09.2013
Filmtitel und Zeit unter www.schkola.de

Franziska Schubert

Bündnis Zukunft Oberlausitz,
TU Dresden
Koordinatorin, Zukunftsmacherin



„Mut zu lebendiger Bildung heißt Mut zu lebendiger Zukunft“

Sonnabend, 21.09.2013, 20:00 Uhr

Aus dem eigenen Leben reflektiert: wann habe ich wirklich was gelernt? Was hat es dazu gebraucht? Was hat es mir gebracht? Was bringt es der Zukunft der Region? Wozu Mut? Wozu lebendige Bildung? Wozu lebendige Zukunft? Sonst passiert was? Themen, die ich mit einbeziehe sind Mut zum Menschsein, Willkommens-kultur, Kompetenzen, Kreativität, Glück. Ich werde eine Brücke schlagen zu den Problemfeldern der Region, um aufzuzeigen, wo Zusammenhänge liegen.

Geboren 1982 in Löbau, begann 2001 Studium der ‚Europäischen Studien‘ an der Universität Osnabrück Politik, Soziologie sowie Wirtschafts- und Sozialgeographie; 2004 Umzug nach Budapest, um zu studieren und forschen; 2007 Abschluss Studium in Osnabrück, 2009 Start Dissertation an der TU Dresden, 2009 bis 2011 Mitglied der Akademie für neurowissenschaftliches Bildungsmanagement, freiberuflich in der Bildungs- und Projektarbeit der Oberlausitz tätig; seit 2002 mit verschiedenen Menschen im Bereich der Persönlichkeitsentwicklung, der Teambildung und der Entwicklung sozialer Kompetenzen tätig; Moderatorin, Referentin, 2011 Verein LEBENS(T)RÄUME e.V. Mitbegründerin und Vorsitzende; in der Heimatregion in verschiedene Projekte involviert, die sich mit aktuellen Problemen beschäftigen: Demografie, Kreativwirtschaft, Leerstandsnutzung, Ideen- und Zukunftsorganisation.



20 Jahre Freier Schulträgerverein Schkola e.V.

Mit der Zustimmung des sächsischen Kultusministeriums wird PEZ die erste private Mittelschule Sachsens in Jonsdorf betreiben.

Wir entwickeln dabei ein kaufmännisches und ökologisches Profil.

Wir suchen Kollegen mit qualifizierter Lehrbefähigung. Auf Sie wartet eine Schulstruktur, in der Lehrer, Schüler und Eltern engagiert und selbstbestimmend miteinander kooperieren können.

U N S E R E Pädagogik geht von einem menschenwürdigen Leben aus. Die lebendige körperliche und geistige Entwicklung der Schüler ist ein zentrales Lernziel. Deshalb suchen wir Kollegen, die diese Ziele verfolgen. Bewerbungen bitte bis 7. 10. 1992.



Anzeige von 1992



Vereinsitzung 1994



Anfangsteam 1995



Die ersten Absolventen in Jonsdorf 1999

Anders sollte sie sein. Mit der Wirtschaft verbunden und den Nachbarn. Weltoffen und vor allem frei. Im September 1993 gründeten Gerhard Sperling, Mike Wohne und eine Handvoll Enthusiasten den PEZ Schulträgerverein, der später in Freier Schulträgerverein Schkola umbenannt wurde, mit dem konkreten Ziel eine Freie Schule zu eröffnen.

Zwei Jahre später besuchten 36 Schüler die Freie Mittelschule in Jonsdorf. Es war die erste und lange Zeit die einzige östlich der Elbe. In den Jahren danach fanden immer mehr Eltern Vertrauen und die Schkola eröffnete bald in Hartau, Ebersbach und Ostritz Grundschulen, die nun die Basis für die weitere Entwicklung schufen. Heute ist die Schkola ein Schulnetzwerk und zu einem festen Bestandteil der Schullandschaft im Dreiländereck geworden.



Stationen der Entwicklung

1993 bis 1997

Freie Schule/Private Schule/Ersatzschule - auf der Suche nach Identität und Akzeptanz

1997 bis 2002

Nachbarschaft & Sprache - Grenzenlose Schule - Schule ohne Grenzen

2002 bis 2005

Grenzenlos bilden - Gemeinsam Lernen, Reformschulen im Dreiländereck

2005 bis heute

Schkola - Modellschulen auf dem Weg nach Europa

ANMELDUNG



Anmeldeformular unter:
www.schkola.de



0 35 86 / 39 02 84



Schkola gGmbH
- Bildungskongress -
Schulstraße 13
02730 Ebersbach-Neugersdorf OT Ebersbach

Ihre Ansprechpartner zum Bildungskongress



Ute Wunderlich
Geschäftsführerin Schkola gGmbH
Email: utewunderlich@schkola.de
Telefon: 0 35 86 / 39 02 84
Mobil: 0172 / 96 49 94 0



Nicole Binsch
Assistentin der Geschäftsleitung
E-Mail: nicolebinsch@schkola.de
Telefon: 0 35 86 / 39 02 84
Mobil: 0173 / 66 74 65 2

Impressum

Redaktion: Nicole Binsch

Satz & Layout: heinke medien Zittau, Mario Heinke 2013

Druck: Druckerei Albrecht Schmidt, Ebersbach-Neugersdorf

PREISE

Freitag, 20.09.2013 von 18:30 bis 21:00 Uhr
Eröffnungsrede und Gedächtnistraining
„mega memory® Tag“ mit Gregor Staub 7 €

Sonnabend, 21.09.2013 von 09:00 bis 18:00 Uhr
mit Verpflegung 20 €

Sonnabend, 21.09.2013 von 09:00 bis 18:00 Uhr
ohne Verpflegung 15 €

Kombi-Ticket 20./21.09.2013,
Sonnabend mit Verpflegung 25 €

Kombi-Ticket 20./21.09.2013,
Sonnabend ohne Verpflegung 20 €

Sonnabend, 21.09.2013 ab 20:00 Uhr
Schkola-Ball inkl. Musik und Catering 15 €

ANFAHRT & ÜBERNACHTUNG

Schkola Oberland
Schulstraße 13
02730 Ebersbach-Neugersdorf OT Ebersbach

Ausführliche Hinweise zur Anfahrt und Übernachtungsmöglichkeiten in der Umgebung finden Sie auf unserer Homepage: www.schkloa.de

AUSSTELLUNG



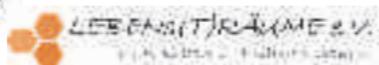
Europäische Union. Europäischer Fonds für regionale Entwicklung: Investition in Ihre Zukunft / Unia Europejska. Europejski Fundusz Rozwoju Regionalnego: Inwestujemy w waszą przyszłość

Š:

Glück szczęście

Schüler aus Ostritz, Jonsdorf, dem Oberland und Bogatynia zeigen in der Schkola Oberland Gemälde, Collagen und Zeichnungen zum Thema: „Glück“/„szczęście“. Entstanden sind die Arbeiten während einer Kunstwerkstatt vom 26. bis 30. Juni 2013 im polnischen Niedamirów.

Kooperationspartner & Unterstützer



- Systemische Beratung
- STEP-Elterntaining
- Sozial-/Heilpädagog. Seminare



Europäische Union. Europäischer Fonds für regionale Entwicklung: Investition in Ihre Zukunft/ Unia Europejska. Europejski Fundusz Rozwoju Regionalnego: Inwestujemy w waszą przyszłość



gregor steub
megamemory®

Gedächtnistraining
www.gregorsteub.com

 Gefällt mir



1. Schkola Ball

Sonnabend, 21.09.2013

Beginn: 20:00 Uhr

Einlass: 18:30 Uhr

Veranstaltungsort:

“Lidová zahrada, s.r.o.“

Karlova 702

Varnsdorf



Kosten: 15€ inkl. Büfett,
Getränke sind selbst zu zahlen,
Anmeldung notwendig.